

# Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 79

Alois Haidinger: Katalog der Handschriften des Augustiner Chorherrenstiftes Klosterneuburg. Teil 1: Cod. 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 168 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,2,1). Wien 1983, 171.

CCl 78 · CCl 79

171

(317r) De resurrectione domini: AH 54/148. De uno martyre: AH 55/9. (317v) De uno confesore: AH 54/90. Colomannus: AH 54/37. – Hand e: (317v) De BMV *tempore pascali*: AH 10/98, (317v–318r) AH 54/223. (318r) *De beata virginē per annum*: AH 54/225, AH 54/285. (318v) Leer.

## CCl 79

### OFFICIUM CAPITULI

Perg. I, 136 Bl. 405/410 × 300/305. Klosterneuburg, 2. Hälfte 13. Jh./1. Hälfte 14. Jh.

- B: Pergament wellig und knittrig. Aus zwei Bucheinheiten zusammengesetzt: Teil I: Bl. 2–56 (1. Hälfte 14. Jh.); Teil II: Bl. 57 (oder 59) bis 136 (ca. 1260/80). Die ursprüngliche Zugehörigkeit der dem Buchblock vorangestellten beiden Blätter (Bl. I und 1) sowie der Folien 57 und 58 (alle genannten Blätter 2. Hälfte 13. Jh. beschrieben) ist nicht gesichert; Bl. 57 und 58 stehen in ihren äußersten Merkmalen Teil II nahe. Gebrauchsspuren; Wurmfraß am Unterschnitt zu Beginn von Teil II.
- S: Haupttext zweispaltig, in Textualis formata und Textualis von drei Haupthänden (Schreiber A, B, C). Nachträge des späten 13.–15. Jh.
- A: Je eine Fleuronnéinitiale auf 2ra und 59ra. Initialen mit romanischer Filigranverzierung im Binnengrund und an der Außenkontur auf 108ra und 116ra.
- E: Halbsfranzband mit Golddruck, um 1840. Buchblock beschnitten. Rückentitel *Martyrologium et octo alia opuscula*. Spuren eines mittelalterlichen Einbandes (Rostlöcher, Druckspuren des Ledereinschlages und anhaftende Rindlederreste) auf dem abgelösten VD-Spiegelblatt (Bl. I).
- G: Besitzvermerk *Liber sancte Marie virginis in Neuburga claustral* (15. Jh.) auf 2r und 81r. Besitzanzeige vom 9. September 1656 auf 1r. Ebendorf Bleistiftsignatur 712 des 18. Jh.
- L: Fischer 24 f. – Pfeiffer–Černík I 46 f. und S. VIII. – Siehe auch Inhaltsbeschreibung.

**KAPITELOFFIZIUMSBUCH.** Den Grundstock der Hs. bilden die auf Bl. 59–136 überlieferten Teile eines älteren Kapiteloffiziumsbuches. Die für den Nekrolog (76v–107v) erschlossene Datierung von 1257/1279 hat annähernd – v. a. auf Grund übereinstimmender Schriftmerkmale in den verschiedenen Texten – für den gesamten Grundstock Gültigkeit. Die in der 1. Hälfte des 14. Jh. vorgebundenen Bl. 2–56 kompletieren diese Texte erneut zu einem vollständigen Kapiteloffiziumsbuch.

Weitere Kapiteloffiziumsbücher: CCl 80 (1420/1460) und CCl 626 (dat. 1371); ein Fragment aus dem letzten Drittel des 13. Jh. als Bl. I\* in CCl 165 überliefert (Bl. I\*r mit Ende des Martyrologiums des Ado, I\*v mit Beginn der Regula Augustini; geschrieben von Hand C des CCl 79).

#### 1 (Irv) RITUALE-FRAGMENT (?); Klosterneuburg, 2. Hälfte 13. Jh.

Pergament. Haupttext (Ira–vb, Z. 11): Schriftraum ca. 325 × 235. Zwei Spalten zu 30 Zeilen. Linierung nicht erkennbar. – Textualis formata (Hand C) in hellbrauner Tinte. Gesangsteile in kleinerer Textualis. Rote Überschriften, zweizeilige rote Initialmajuskeln zu den im Volltext gegebenen Gebeten, einzelne Satzmajuskeln in Rot oder Braun zu den übrigen Formularanfängen. – Nachtrag (Ende 13./Anfang 14. Jh.) auf Ivb (Z. 12–33) in großer Textualis in schwarzer Tinte. Iv mit Federproben von Händen des 14. oder 15. Jh. – Rote Überschrift, rot gestrichelte Majuskeln, einzelne rote Lombarden zu den Gebetsanfängen. – Blatt stark beschädigt; Schrift stellenweise abgerieben.

(Ira–vb, Z. 11) Formular für Verstorbene; Schluß. Text beginnt im Gebet *Satisfaciat tibi, domine Deus, pro anima famuli tui . . .* und schließt mit der Oration *Satisfaciat tibi, domine Deus, pro anima fratris nostri N . . . – . . . precioso sanguine redemisti. Per eundem*. Parallelüberlieferung unter anderem in CCl 628 (Rituale, um 1330) auf 145r–149v; dort ist der entsprechende Formularteil jedoch um das Gebet *Deus, qui iustis supplicationibus semper presto es . . . – . . . beati munieris portionem* (CCl 628, 147v–148r) erweitert.

## Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 79

Alois Haidinger: Katalog der Handschriften des Augustiner Chorherrenstiftes Klosterneuburg. Teil 1: Cod. 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 168 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,2,1). Wien 1983, 172.

172

CCl 79

(Ivb, Z. 12–33) Nachtrag: Verbrüderungs-Formular (unvollständig ?). Tit.: *Ad dandam fraternitatem communem. Inc.: Ex parte omnipotentis Dei et beate Marie perpetue virginis et pii patris nostri sancti Augustini episcopi et confessoris . . .* Ein übereinstimmendes, jedoch längeres Formular in CCl 629 auf 150rv nachgetragen (2. Hälfte 14. oder 1. Hälfte 15. Jh.).

2 (1rv) FRAGMENT des CHRONICON RHYTHMICUM AUSTRIACUM; Klosterneuburg, 3. Drittel 13. Jh. Dazugehörend CCl 269, Bl. I.

Pergament. Schriftraum 320/330 × ca. 230 (Schriftraum von CCl 269, Bl. I beschnitten); zwei Spalten zu 30 und 31 Zeilen. – Textualis formata (Hand C). Fragment in CCl 79 ohne Rubrizierung und Initialen, in CCl 269 mit roten Überschriften vom Haupttextschreiber und zweizeiliger roter Lombard-Initiale.

Klosterneuburger Fragmente des mit dem Jahre 1268 schließenden Chronicon rhythmicum Austriacum (MG Scriptores 25, 350–368; Walther, Init. 641): CCl 79, 1rv mit v. 1–111; CCl 269, Iv mit v. 341–387; CCl 269, Ir mit v. 393–439.

Lit.: G. Stiassni, Anonymi clericorum Chronicon rhythmicum, ein Beitrag zur Historiographie des XIII. Jh. (Ungedruckte Diss.). Wien 1955. – Lhotsky 1961, 99, A. 235. – G. Möser-Mersky, Das österr. „Chronicon rhythmicum“. *Mitteilungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung* 73 (1965) 17–38.

Nachträge und Federproben von Händen des 14. und 15. Jh.: Auf 1r, neben v. 5 des Chronicon, VERS Walther, Prov. 20228 (nur v. 1) in Notula des 14. Jh. – Am unteren Seitenrand von 1v, in Textualis des 14. Jh. TROPUS mit Hufnagelnotation: *Homo perpende fragilis, mortalis et instabilis, quod vitare non poteris* (anschließend einige Buchstaben fehlend) . . . s in die, vermis fremit invidie, dum audit flentem animam, mortalis esset utinam! Quam Christi mortis gladius transfixit (vgl. PL 87, 58; AH 59/784; Walther, Init. 8392).

### I (2–56)

B: Lagen: 5. V<sup>51</sup> + (II + 1)<sup>56</sup>. Gegenblatt zu Bl. 52 bis auf den Falz herausgetrennt. Kustoden zu den Lagenen- den in stark verblaßten röm. Zahlzeichen von I (11v) bis V (51v).

S: Schriftraum 320/325 × 230/235. Zwei Spalten zu 37 Zeilen auf Tintenlinierung; Begrenzungslinien der Kolumnen durchgezogen. – Textualis formata (Hand A). – Marginalien: Korrekturen in linksgeneigter Notula (z. B. 16vb) und Textualis formata (in Notula vorgeschrifbene, von Hand A in Textualis formata auf Rasur oder am Seitenrand reingeschriebene Korrekturen z. B. auf 45rb, 49va), Kapitelzählung zu Text 4 in roter Textualis des 15./16. Jh. (von dieser Hand auch die roten Unterstreichungen und Interpunktions- punkte ab 47v), Sonntagsbuchstaben (rote Lombarden A bis G) in Text 3 von Hand des 15. Jh. Nachtrag in Bastarda (spätes 14./1. Hälfte 15. Jh.) auf 49vb.

A: Rote Überschriften und sorgfältig ausgeführte Initialen (Lombarden). Text 3 mit einzeiligen Initialen zu Beginn der Martyrologien jedes Tages, dreizeiligen KL-Initialen zu den Monatsanfängen und einer sorgfältig ausgeführten Fleuronnéeinitiale mit ornamental rot-blau geteiltem Buchstabenkörper und rot-blauem Fleuronnée zum Textbeginn auf 2ra. Text 4 mit zweizeiliger Initiale zum Beginn und mit zahlreichen einzeiligen Lombarden im Text. Text 5 mit überwiegend zweizeiligen Initialen zu den Homilienschnitten. Zur nachgetragenen Rubrizierung s. o. Sigele S.

3 (2ra–47ra) ADO: Martyrologium (vgl. PL 123, 203–420). Ohne Vorwort des Ado, mit Nennung der Bischöfe von Vienne. Druck ausführlicher. Parallelüberlieferung: CCl 623, 6r–54r (2. Hälfte 12. Jh.), CCl 626, 1ra–70rb (dat. 1371), CCl 551, 161ra–211rb (um 1390), CCl 627, 2ra–101va (um 1400).

Tit.: *Circumcisio domini nostri Iesu Christi secundum carnem et octava domini. Vorangestellt Januarius habet dies XXXI luna XXX.*

(2ra) Inc.: *Rome natale sancti Almachii martiris, qui iubente Alippio urbis prefecto, cum diceret: Hodie octave dominici diei sunt . . . Ipso die sancti Paragode septimi Viensis (!) episcopi, item sancti Basilii episcopi et sancti Eugendi abbatis . . .* – Expl. (zum 31. 12.): . . . Item beatorum Sabini et Ponciani (!), qui a beatis apostolis ad predicandum directi, prefatam urbem martirii sui confessione

## Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 79

Alois Haidinger: Katalog der Handschriften des Augustiner Chorherrenstiftes Klosterneuburg. Teil 1: Cod. 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 168 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,2,1). Wien 1983, 173.

*illustrem fecerunt. Et (natale getilgt) aliorum plurimorum sanctorum martirum, confessorum atque virginum.*

Am Ende einzelner Tage werden in CCl 79 im Druck nicht angeführte Heilige genannt; darunter solche, die im CCl 623 als nachgetragene Marginalien, in den anderen oben genannten Martyrologien hingegen im Haupttext überliefert sind: z. B. auf 7vb zum 7. 1. . . . et sancti Valentini episcopi et confessoris, auf 32ra zum 18. 9. . . . Aput Aquilegiam natalicium sanctorum virginum Eufemie, Dorothee, Tecle et Erasmei (!), auf 35ra zum 11. 10. . . . et translacio sancti Augustini episcopi, qui a Leuprando rege Longobardorum de Sardina Papiam translatus et honorifice conditus est.

Lit.: H. Quentin, Les martyrologes historiques du moyen âge. Paris 1908, 475. — J. Dubois, Les martyrologes du moyen âge latin (*Typologie des sources du moyen âge occidental* 26). Turnhout 1978, 42–45, 61–63.

4 (47rb–49vb) AUGUSTINUS: Regula secunda et tertia (Verheijen: „Praeceptum longius“) (PL 32, 1449–1452, 1377–1384; Verheijen I 148–152, 417–437; PLS 2, 347–349, 358; CPL 1839 a, b).

Expl.: . . . sed sicut liberi sub gracia constituti vivatis (Verheijen I 437, Z. 239). Schlussätze (Verheijen I 437, Z. 240–246) am unteren Seitenrand von 49vb Ende 14./1. Hälfte 15. Jh. nachgetragen. Kapitelgliederung (übereinstimmend mit CCl 80) auf den Seitenrändern im 15. oder 16. Jh. vermerkt.

Lit.: L. Verheijen, La règle de saint Augustin I. Paris 1967, 19 (nennt die Hs.).

5 (49vb–56rb) HOMILIENAUSZÜGE (Homiliae capitulares). Kurze Homilienabschnitte für das gesamte Kirchenjahr. Parallelüberlieferung CCl 80, 56rb–79va.

(49vb–52rb) Temporale vom fünften Sonntag vor Weihnachten bis Sonntag nach Ostern; interpoliert Stephanus, Iohannes, Innocentes und Purificatio BMV. — (52rb–va) Inventio crucis. Dies rogationum. Philippus et Iacobus. Commune für Apostel. — (52va–54rb) Temporale vom zweiten Sonntag nach Ostern bis 24. Sonntag nach Pfingsten. — (54rb–va) Dedicatio ecclesiae. — (54va) Commune für die Osterzeit. — (54va–55va) Sanktorale vom 23. 6. bis 21. 12.: (54v) Vigilia nat. Iohannis Bapt.; festum. Vigilia Petri et Pauli; festum. Comm. Pauli. Septem fratres. Octava Petri et Pauli. Maria Magdalena. Iacobus. (55r) Laurentius. Assumptio BMV. Bartholomaeus. Decollatio Iohannis Bapt. Nat. BMV. Exaltatio crucis. Matthaeus. Michael. Omnes sancti. Vigilia Andreae; festum. (55v) Thomas ap. — (55va–56rb) Commune; zwei Reihen: Apostel, Märtyrer, Bekenner, Jungfrauen; Apostel, Märtyrer, Bekenner. (56v) Leer.

### II (57–136)

B: Lagen: 2<sup>58</sup> + (IV–2)<sup>64</sup> + IV<sup>72</sup> + (III–3)<sup>75</sup> + (IV–1)<sup>82</sup> + 3. IV<sup>106</sup> + (V–1)<sup>115</sup> + (IV–1)<sup>122</sup> + IV<sup>130</sup> + (IV–6)<sup>132</sup> + II<sup>136</sup>. Zehn Einzelblätter: 57 f., 63 f., 73–75, 82, 107, 122. Textverlust nach Bl. 58 (zwei Blatt), 75 (vier), 115 (zwei), 131 (sechs). Ende 13./1. Hälfte 14. Jh. eingesetzte Kustoden (jeweils zwischen zwei Punkten) von IX (64v) bis XIX (132v); ältere Kustoden auf 72v (VII) (das auf 59ra nur durch sein Explizit überlieferte Martyrologium war somit auf fünf Lagen geschrieben), auf 122v und 130v (I bzw. II). Kustode VI auf 58v wohl als Fortsetzung der Lagenzählung von Teil I eingesetzt.

S: 57r–58v (Texte 6–8): Schriftraum ca. 335 × 245. Zwei Spalten zu 52 Zeilen auf Tintenlinierung. Grundstock (Texte 6, 7) in gleichmäßiger Textualis (Hand B). Von derselben Hand Rubrik auf 57rb. Text 8 (58vb) in Textualis Ende 13./Anfang 14. Jh. nachgetragen. — 59r–107v (Texte 9–11, 13): Schriftraum 340/345 × 235/240. Zwei Spalten zu 39 Zeilen auf Stiftlinierung (im Nekrolog s. z. B. 86r). 59ra–76ra und der im Zeitraum 1257/1279 angelegte Grundstock des folgenden Nekrologes in Textualis formata (Hand C: Abb. 27). — 108r–136r (Texte 14, 15): Schriftraum ca. 340 × 235/240. Zwei Spalten zu 33 Zeilen auf Stiftlinierung. Geschrieben in Textualis formata (Hand C). — Von Hand C auch CCl 73, 6r–21v und 72r–83v (12r: Abb. 26); CCl 165, I\*; CCl 572, 94r; CCl 1020, 214v (am oberen Seitenrand Datierung 1265) und Diurnale-Fragmente (s. CCl 29, Ziffer 1).

## Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 79

Alois Haidinger: Katalog der Handschriften des Augustiner Chorherrenstiftes Klosterneuburg. Teil 1: Cod. 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 168 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,2,1). Wien 1983, 174.

Rubriken und Zwischentitel des Kollektars (Text 15) mit wenigen Ausnahmen in Textualis einer einzigen Hand (Hand D). Von Hand D auch der Titel zur Regel-Auslegung auf 59ra (Abb. 27), die Überschriften zu den Homilienauszügen (ausgenommen die ersten drei Titel) auf 75vb und 76ra sowie die einzigen beiden Kapitelüberschriften in den Consuetudines (108ra). Von Hand D stammende Lemmata in roter Ziercapitallis auf 59ra und 127rb. — Marginalien und Nachträge von Händen des späten 13. bis 1. Hälfte 15. Jh. (s. Inhaltsbeschreibung).

- A: Rote Überschriften und Zwischentitel. Zahlreiche, meist zweizeilige Initialen (von mehreren Händen); teils Majuskelinitialen, bisweilen mit Konturbegleitern und/oder Filigranverzierung im Binnengrund, teils Lombarden (vgl. z. B. 121v–122r). Die Initialen rot; die schwarzen Lombarden (z. B. 115vb, 118ra) sowie der gleichfarbige Fleuronnéeschmuck auf 119rb etwa 1. Hälfte 14. Jh. nachgetragen. Fleuronnéinitialen auf 59ra.  
 Texte 6, 7: Zu den Textanfängen je eine zweizeilige Initialie; einzeilige Initialen im Text 7. — Text 10: 59ra mit siebenzeiliger roter Fleuronnéinitialie mit schwarzen Kernen, gefolgt von Lemma in roter Ziercapitallis (Abb. 27). — Text 11: Zweizeilige Initialen, von zwei Händen. — Text 13: Einzeilige Lombarden als Sonntagsbuchstaben; meist fünfzeilige, bisweilen verzogene KL-Initialen. — Text 14: Zum Textbeginn auf 108ra dreizeilige Initialie mit romanischer Filigranverzierung im Binnengrund und an der Außenkontur; zu den Kapiteln zweizeilige Majuskelinitialen. — Text 15: Initialen von mehreren Händen: überwiegend schmucklose Lombarden; ältere Initialiformen (in Knötchen auslaufend) z. B. auf 122rv und 126v. Einzeilige Initialen zu den einzelnen Formeln, zweizeilige zu den Festanfängen, vier- bis fünfzeilige zu den Hauptabschnitten auf 116ra, 127rb (nach beiden Initialen Lemma in roter Ziercapitallis; Initialie auf 127rb nur vorgezeichnet) und 131ra.

- 6 (57rab) EPISTOLA IESU DE DIE DOMINICA (zu den Textredaktionen s. RB 148–148, 26).  
 (57ra) Inc. mut. (?): *Et si non custodieritis diem sanctum dominicum, transmittam super vos iram cum furore et potestatem magnam et faciam terremotus . . .* — (Z. 27) . . . *ista epistola non est scripta de manu hominis neque sancti neque archangeli, sed est scripta de manu mea . . .*  
 (57rb) Expl.: . . . *Si feceritis, que ego precipio vobis, mea benediccia super vos veniat hic et in futuro.*  
*Amen.*
- 7 (57rb–58vb) PASSIO CATHARINAE (BHL Suppl. 1661 m).  
 (57rb) Inc.: *Maxencius imperator anno regni sui XXXVº residens in civitate Alexandrinorum feralia per vicinas provincias misit edicta . . .* — (58vb) Expl.: . . . *ex quo peruncta debilitum corpora celeri medicina sanantur. Prestante domino nostro . . .*
- 8 (58vb) DE GULA ET EBRIETATE. Der größere Teil des Textes aus ALANUS DE INSULIS: *Contra gulam* (*Summa de arte praedicatoria*, cap. 4; PL 210, 119–121). 25zeiliger Nachtrag, Ende 13./Anfang 14. Jh.  
 (58vb) Tit.: *Quid est gula?* Inc.: *Certe gula racionis est sepulchrum, acervus stercorum, origo luxurie, mater nausie, hostis castitatis . . .* — Expl.: . . . *Qui promit stulta prodit occulta. Summo igitur studio cavenda est ebrietas.*
- 9 (59ra) ADO: Martyrologium; Schlußsätze: . . . *Apud Senonas [sancte Columbe virginis . . . martyrii sui confessione illustrem fecerunt* (PL 123, 206 C 10–15).  
 Lit. s. Ziffer 3.
- 10 (59ra–75va) HUGO DE SANCTO VICTORE (?): Expositio in regulam sancti Augustini (PL 176, 881–924). Keine Unterteilung in Kapitel.  
 Expl.: . . . *ut non refrigerescat a spiritualibus* (PL 176, 922 D 10 f.). *Quod ipse prestare dignetur . . .*  
 Lit. s. CCl 58, Ziffer 2.
- 11 (75vb–76ra) HOMILIENAUSZÜGE (Homiliae capitulares); Anfang und Ende.  
 (75vb) Fünfter Sonntag bis Mittwoch vor Weihnachten; (76ra) je zwei Homilienauszüge für Bekenser und Jungfrauen. Texte mit den jüngeren auf 49vb–50ra bzw. auf 56rb und 55vb übereinstimmend.
- 12 (76rab) Nachträge von drei Händen; Textualis, Ende 13./1. Hälfte 14. Jh.:

## Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 79

Alois Haidinger: Katalog der Handschriften des Augustiner Chorherrenstiftes Klosterneuburg. Teil 1: Cod. 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 168 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,2,1). Wien 1983, 175.

CCl 79

175

(76ra) 1. Hand: HOMILIE-AUSZUG ZU THOMAS AP.: *Thomas unus ex duodecim ... (Ioh. 20, 24). Iste unus discipulus defuit. Reversus quod gestum est audivit. Audita credere renuit.* Der gleiche Text in den Homiliae capitulares auf 55va.

(76rab) 2. Hand: Zwei GEBETE UM EINE GUTE STERBESTUNDE: (76ra) Inc.: *Domine Iesu Christe, qui hora diei vespertina cum discipulis tuis cenasti ... Expl.: ... digna perceptione eiusdem sacrosancti corporis tui et sanguinis preciosi. Qui v. — (76rb, Z. 2) Inc.: Domine Iesu Christe, qui hora completorii dixisti: Tristis est anima mea ... (Matth. 26, 38) ... Expl.: ... ad te piissimum episcopum et pastorem fidelium.*

(76rb) 3. Hand: Homilie-Auszug wie auf 76ra.

**13 (76v–107v) NEKROLOG (MG Necrologia 5, 5–78).**

Eintragungen in zwei Spalten unter den zum Teil weggesschnittenen Kolumnentiteln *Frates nostri et sorores* und *Familiares nostri* angeordnet; das ihnen zugrundeliegende Kalendar enthält Sonntagsbuchstaben, röm. Tagesbezeichnung und Festangaben. Festgrade im 14. oder 15. Jh. nachgetragen. — Als Zeitpunkt der Niederschrift des Grundstocks des Nekrologes in CCl 79 wird in der Literatur ohne nähere Begründung Anfang 14. Jh. angenommen, doch spricht der Umstand, daß die Klosterneuburger Pröpste ab Nikolaus (1257 bis 4. 1. 1279) bereits nachgetragen sind, für eine Datierung in den Zeitraum 1257/1279. Unter den Nachträgen, die sich auf noch im 13. Jh. Verstorbene beziehen *Otakarus rex Bohemie, Albero de Chunring, Heinricus de Hauspach occisi anno domini M<sup>o</sup>CC<sup>o</sup>LXX<sup>o</sup>VIII<sup>o</sup>* (97rb, zum 26. 8.). Zahlreiche Nachträge verschiedener Hände bis in das 15. Jh. Abschriften des Totenbuches in CCl 626 (dat. 1371) und CCl 80 (Nekrolog dat. 1421). Teile eines Nekrologes (Mitte 12. Jh.?) als Fragm. 119/A–C überliefert.

Lit.: A. Fuchs, Bericht über die Totenbücher Niederösterreichs. *Neues Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde* 35 (1910) 738 f. (zu CCl 79) und 740 (zu CCl 80). — B. Černík, Das älteste Nekrologium des Stiftes Klosterneuburg. *JbKL* 5 (1913) 177–183.

**14 (108ra–115vb) CONSuetudines canonorum regularium Springirsbacenses-Roden-ses (CC Cont. Med. 48, 3–146; nennt die Hs. auf S. XXV f.); Excerpt. Enthält die Paragraphen 114–117, 81–86, 133–167; letztes Blatt der Lage herausgeschnitten (Textverlust).**

**15 (116ra–136rb) KOLLEKTAR.** Mit wenigen Nachträgen.

(116ra–120ra) Temporale vom ersten Adventsonntag bis sechsten Sonntag nach Epiphanie; interpoliert Lucia, Stephanus, Iohannes, Innocentes, Silvester. — (120ra–121rb) Sanktorale vom 14. 1. bis 27. 3.: (120r) Felix, Marcellus, Prisca, Fabianus et Sebastianus, Agnes, Vincen-tius, Timotheus, conversio Pauli, (120v) Proiectus, octava Agnetis, purificatio BMV, Agatha, Valentinus, cathedra Petri, (121r) Matthias, Gregorius, Benedictus, annuntiatio BMV, Ruper-tus. — (121va–129rb) Temporale von Sonntag Septuagesima bis zum fünften Sonntag nach Ostern. — (129rb–va) Osterzeit-Commune für Märtyrer. — (129va–130rb) Sanktorale vom 4. 4. bis 25. 5.: (129v) Ambrosius, Tiburtius et Valerianus, Georgius, Letania maior, Marcus, Vitalis, Philippus et Iacobus, (130r) inventio crucis, Alexander, Eventius et Theodolus, Iohannes ante portam latinam, Gordianus, Pancratius, Nereus et Achilles, Maria ad martyres, Urbanus. — (130rb–131vb) Temporale von Vigil zu Christi Himmelfahrt bis Trinitätsfest. Textabbruch; die ehemals folgenden sechs Blätter mit den restlichen Heiligenfesten des Kirchenjahres heraus-geschnitten. — (132ra) Oration zu Thomas ap. — (132ra–133vb) Commune für Apostel, Evange-listen, Märtyrer, Bekenner, Jungfrauen. — (133vb–136rb) Temporale für 25 Sonntage nach Pfingsten.

Nachträge im Kollektar im wesentlichen von zwei Händen des 14./15. Jh.: In kleiner Textualis die Vorschreibungen für Zwischentitel sowie die teils zwischen den Zeilen, teils am Seitenrand vermerkten Formeln zu im Grundstock enthaltenen Formularen (z. B. 125r, 126r, 130v). — Auf

# Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 79

Alois Haidinger: Katalog der Handschriften des Augustiner Chorherrenstiftes Klosterneuburg. Teil 1: Cod. 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 168 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,2,1). Wien 1983, 176.

176

CCI 79 · CCI 80

120v Gebet zu Dorothea (auf Rasur mit gleichlautendem Text), auf 135v Gebet *pro peccatis*; jeweils am oberen Seitenrand in Bastarda Ende 14./Anfang 15. Jh.

- 16 (136v) Nachtrag, um 1300: OFFIZIUM ZU MARIA EMPFÄNGNIS; Gesangsteile. Schriftraum ca. 385 × 280 (am linken Seitenrand in Breite einiger Buchstaben beschnitten) zu 37 Zeilen. Geschrieben in Textualis. Rote Zwischentitel; eine zweizeilige rote Initiale zum ersten Responsorium *Fulget dies hodierna ...*  
Gesangsteile von der ersten Vesper (*Gaude mater ecclesia ...*) bis zu den Laudes-Antiphonen; soweit erkennbar mit den entsprechenden Teilen auf 72ra–73rb in CCI 61 übereinstimmend.

## CCI 80

### OFFICIUM CAPITULI

Perg. 130 Bl. Ca. 375 × 295. Klosterneuburg, 1420/1460.

- B: Welliges, knitteriges Pergament. Aus zwei Bucheinheiten zusammengesetzt: Teil I: Bl. 5–29 (um 1460); Teil II: Bl. 30–130 (dat. 1421). Das vorangestellte Martyrologiumfragment (Bl. 1–4) ursprünglich wahrscheinlich zu Teil II gehörend. Gebrauchsspuren, Mäusefraß. Untere und äußere Seitenränder bisweilen durch applizierte Pergamentstücke dem Buchblockformat angeglichen (z. B. Bl. 24–28).
- S: Haupttext in Textura von drei Händen: Hand A (Hieronymus Sitznberger) 5ra–29vb, Hand B 1ra–4va und 30ra–79va, Hand C Grundstock von 82ra–129vb. Nachträge.
- A: Deckfarbeninitialen von zwei Händen auf 5va, 25ra (figürlich), 29va und 55vb.
- E: Renaissanceeinband: gelbliches Schweinsleder über Holz, mit blindem Rollendruck; Klosterneuburg, 2. Hälfte 16. Jh.  
VD und HD gleich. Deckelunterteilung durch dreifache Linien (mittlere breiter) in vier Rahmen, vier leere horizontale Rahmenstücke und in ein kleines hochrechteckiges, aus drei Vertikalstreifen zusammengesetztes Mittelfeld. Rahmen und Mittelfeldstreifen mit Abdrucken jeweils einer Rolle: 1. Blumengewinde mit Laubstab, dreifach, mit Vase; 2. Kranzrolle; 3. Jagdszene (174 [?] × 25; sehr stark abgerieben) mit sprügenden Hirschen; 4. Königsrolle (s. CCI 70, Sigle E und Tafel I, Nr. 13); 5. Rolle (135 [?] × 11) mit vier Feldern: in drei Abschnitten jeweils ein Pärchen unter Baldachinarchitektur, im vierten Feld Frauenkopf im Profil (Haebler II 219, Nr. 1 ?). – Abdrucke von acht Eck- und zwei runden Zentrumsbeschlägen. Die heutigen Schließen in der für das 17. und 18. Jh. üblichen Form (s. CCI 57, Sigle E); den Abdrucken und Nagellochern zufolge ehemals Lederschließen mit Metallbeschlägen und rechteckigen Metallplättchen am VD. Kanten innen durchlaufend, außen teilweise abgeschrägt. Innenkanten mit Streicheisenlinien. Auf dem VD großes C (Signatur ?) in verblaßter, bräunlicher Tinte. – Fünf Bünde. Im 19. Jh. erneuterter, auf beide Dekkel übergreifender Rückenbezug aus Kalbleder mit Inhaltsangabe (Feld 2–4) und Signatur (Feld 5) in Golddruck. Kapital verloren. Buchblock beschnitten; Schnitt mit blauen Farbresten. Je ein Papierblatt als Spiegel- und Vorsatz- bzw. Spiegel- und Nachsatz-Blatt; das Vorsatzblatt heute lose beigelegt.
- G: Besitzvermerk vom 18. September 1658 auf 1r. Bleistiftsignatur 1390 des 18. Jh. auf VD-Spiegel.
- L: Kat.-Fragment, Nr. 377. – Fischer 25 f. – Pfeiffer–Černík I 47–49 und S. VIII. – Colophons 5087. – Siehe auch Inhaltsbeschreibung.

KAPITELOFFIZIUMSBUCH. Parallelüberlieferung s. bei CCI 79.

- 1 (1ra–4va) MARTYROLOGIUM-FRAGMENT; Klosterneuburg, um 1420. Auf Grund des Inhaltes und der äußeren Merkmale ursprünglich wohl zu Teil II des CCI 80 gehörend.  
Pergament-Doppelblatt. Schriftraum ca. 255 × 195/198. Zwei Spalten zu 29 Zeilen auf Tintenlinierung. Vertikale Begrenzungslinien der Kolumnen durchgezogen. Geschrieben in Textura (Hand B). Auszeichnungsstriche der Anfangsbuchstaben, Sonntagsbuchstaben (Lombarden), röm. Datierung und Lombarden zu den Tagesmartyrologien in Rot. Alle Lombarden einzeilig.
- ADO: Martyrologium; Schluß (17.–31. 12.). Von ... quorum ]venerabilem memoriam exstructa ecclesia ... bis ... Item beatorum Sabini et Ponciani (!), qui a beatis apostolis ad predicandum

## Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 79

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -  
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: [manuscripta.at/?ID=1016](https://manuscripta.at/?ID=1016)

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:  
[OLIVER - Online manuscript description \(HMML\)](#)